

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



Evangelisch-
Lutherische

Kirchgemeinde
St. Petri
Rodewisch



*Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes:
Friede diesem Haus!*

Lukas 10, 5

F e b r u a r u n d M ä r z 2 0 1 7

Da steht er vor mir, der Globus mit der politischen Gliederung, die in den Jahren meiner Kindheit und Jugend maßgeblich war. Diese Ordnung schien uns in diesem Zeitfenster schon „all mei Toach“ so gewesen zu sein.

Später schob ich den Kinderwagen mit unserer ältesten Tochter darin durch Westberlin und wir erkannten, wie veränderlich politische Ordnungen sind und wie zerbrechlich darin der Friede ist.

Einige Jahre später haben wir eine Reise nach Shanghai gemacht. Bei den vielen neuen Eindrücken hat sich unsere Sicht auf die Welt grundlegend verändert: Nein, wir mit unserem „alten Europa“ sind nicht der Nabel der Welt. Das ist nur *unsere* Perspektive.

Man kann die Weltkugel drehen, dann sind wir auf der Rückseite. Die chinesische Weltkarte zeigt China im Zentrum, das „Reich der Mitte“. Aus dieser Sicht ist Deutschland ein kleiner Fleck weit links und oben am Rand der Karte.

Hier, im Ausschnitt des Globus, sind die Philippinen in den Fokus genommen. Aus unserer Perspektive weit weg, auf unseren Weltkarten „unten rechts irgendwo“, doch durch den diesjährigen Weltgebetstag ist das Land mit den vielen Inseln ins Blickfeld gerückt.

Es gibt auch flächentreue Weltkarten (Peters-Projektion, Abb. oben). Da stimmen die Größenverhältnisse, die sonst durch das Auffalten des Globus auf ein

flaches Papier verändert werden (Mercator-Projektion). Dann fällt auf, *wie oft* das kleine ganze Europa in den afrikanischen Kontinent passen würde!



Inzwischen gibt es noch eine ganz andere Perspektive: Die aus dem Weltraum. Man kann live die Bilder aus der internationalen Raumstation ISS verfolgen – die farbige lebendige von der Sonne angeleuchtete Weltkugel vor dem dunklen Universum...

Plötzlich klingt der Monatsspruch für mich ganz neu: *Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus!*

Wir haben dieses eine Haus für die gesamte Schöpfung, nicht nur für die Menschheitsfamilie! Immer, wenn wir „ein Zimmer“ wechseln, sind wir aufgefordert, Frieden zu erbitten, zu wünschen, zu stiften.

Zum Frieden gehört Gerechtigkeit – nur dann wird er möglich. Dafür haben wir Sorge zu tragen. Gerechtigkeit beginnt, wenn wir von den hohen Rössern steigen und uns demütig als sterbliche Geschöpfe wahrnehmen und wenn wir erkennen, dass alle Wesen aufeinander angewiesen sind. Bitten wir um Frieden – Gott und einander.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Pfarrerin

Beate Stadlich





St.-Petri-Kirche
Rodewisch

Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen



Martin-Luther-Kirche
Rützingrün

Februar und März 2017

Freitag, 3. Februar

19.30 Uhr

Konzert – The Gregorian Voices

Veranstaltung des Fördervereins zur Erhaltung
der St.-Petri-Kirche

5. Februar · Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD



12. Februar · Septuagesimae

9.30 Uhr

Gottesdienst in Rodewisch, anschließend Kirchenkaffee



11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl in Rützingrün

Kollekte: eigene Gemeinde



19. Februar · Sexagesimae

9.30 Uhr

**gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
der Schwesterkirchengemeinden in Wernesgrün,
parallel dazu findet Kindergottesdienst statt**



Achtung! In Rodewisch findet kein Gottesdienst statt.

Kollekte: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

26. Februar · Estomihi

9.00 Uhr

Gottesdienst in Wernesgrün

11.00 Uhr

Gottesdienst in Rützingrün, beide Pfarrer Felchle

Kollekte: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-,
Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

Freitag, 3. März · Weltgebetsstag

19.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft, Jahnstraße 10b**

Kollekte: Projekte der Frauenarbeit



5. März · Invocavit

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch,
parallel dazu findet Kindergottesdienst statt
Kollekte: eigene Gemeinde



12. März · Reminiscere

9.30 Uhr Gottesdienst in Rodewisch
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Rützingrün
Kollekte: Ausbildungsstätten der Landeskirche



19. März · Oculi

9.30 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung in Rodewisch,
Pfr. Felchle, anschließend Kirchenkaffee
Kollekte: eigene Gemeinde



26. März · Laetare (Achtung Zeitumstellung!)

9.30 Uhr Gottesdienst in Rodewisch
11.00 Uhr Gottesdienst in Rützingrün
Kollekte: Lutherischer Weltdienst

2. April · Judica

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Rodewisch
Kollekte: eigene Gemeinde



9. April · Palmarum

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufferinnerung
in Rodewisch, anschließend Kirchenkaffee
Kollekte: eigene Gemeinde



Wenn nicht anders angegeben feiert Pfarrerin Hadlich
die Gottesdienste mit Ihnen.




Kindergottesdienst

Am 19. Februar in Wernesgrün und am 5. März in Rodewisch wird parallel
zum Gottesdienst Kindergottesdienst angeboten.



Gruppen und Kreise – *Jeder ist herzlich willkommen!*

Wenn nicht anders angegeben, treffen sich die Gruppen und Kreise im Kirchgemeindehaus, Rützengrüner Str. 11

- Bibelgesprächskreis:** Donnerstag, 16. Februar und 16. März, 19.30 Uhr
- Blockflötenkreis:** donnerstags 19.00 Uhr
- Brotkorb:** Freitag, 24. Februar und 31. März, 14.00 Uhr
- Christenlehre:** Kl. 1: dienstags Kl. 2: montags, jeweils 11.50–12.50 Uhr
Kl. 3: dienstags Kl. 4: montags, jeweils 13.45–14.45 Uhr
Jungchar, Kl. 5+6: dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
- Eltern-Kind-Spielgruppe:** Mittwoch, 22. März, 9.30 bis 10.30 Uhr im Kindergarten 
- Gebetskreis:** jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr
- Geburtstagsbesuchsdienst:** Dienstag, 7. Februar und 7. März, 10.00 Uhr
- Junge Gemeinde:** donnerstags 19.00–21.00 Uhr im Jugendhaus
- Volleyball:** dienstags 18.30–20.30 Uhr, Turnhalle Pestalozzigymnasium
- Kirchenchor:** montags 19.30 Uhr
- Kirchenvorstand:** Mittwoch, 1. Februar und 8. März, 19.00 Uhr
- Konfi-Unterricht:** mittwochs 15.45 Uhr Klasse 8, 16.45 Uhr Klasse 7
- Männerstammtisch:** Donnerstag, 9. Februar 19.30 Uhr
- 60 Plus:** Donnerstag, 2. Februar und 2. März, 14.00 Uhr
- Posaunenchor:** mittwochs 19.00 Uhr
- Gottesdienst K&S-Seniorenresidenz:** Dienstag, 14. Februar und 14. März, 10.00 Uhr
- Landeskirchliche Gemeinschaft Rodewisch (Gemeinschaftshaus Jahnstr. 10b):**
- Gemeinschaftsstunde:** sonntags 16.30 Uhr
- Bibelstunde:** mittwochs 19.30 Uhr
- Blaukreuz:** jeden 3. Samstag im Monat 14.00 Uhr



Freud und Leid



Christlich bestattet wurden:

Marga Elisabeth Spitzner geb. Herold, 92 Jahre

Ruth Else Köhler geb. Kietzmann, Rodewisch, 75 Jahre

Barbara Mathilde Hafner geb. Fritzsich, Rodewisch, 78 Jahre

Wolfgang Karl Streit, Rodewisch, 85 Jahre

Johannes Walter Bretschneider, zuletzt im Pflegeheim in Auerbach, 94 Jahre

Hildegard Else Meisel geb. Seifert, zuletzt im Pflegeheim in Auerbach, 94 Jahre

Anni Erna Seifert geb. Kaiser, Rodewisch, 87 Jahre

Helene Beate Friedrich geb. Schulze, Rodewisch, 69 Jahre

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

Johannes 14, 19



Rückblick

Krippenspiele am Heiligabend in Rodewisch und Rützengrün



Aus dem Kindergarten



Jahresauftakt Sternsingen

„Hosianna! Gottes Sohn ist da! Frieden auf Erden, Halleluja!“ Unüberhörbar klangen diese Liedzeilen in den vergangenen Wochen durch den Kindergarten.



Immer wieder verkleideten sich Kinder als heilige drei Könige. Dabei übten sie fleißig ihre gereimten Verse. Die Freude auf die Sternsingeraktion und auch das Können wuchsen mit jedem Tag!

Am 11. Januar war es endlich soweit. Nach dem Frühstück machte sich eine Kinderschar auf den Weg zum Rathaus, der alljährlich 1. Station unserer Sternsinger. Durch die Sternenkronen und weißen Gewänder waren sie schon von Weitem gut erkennbar.

Dort wurden wir bereits von der Bürgermeisterin und den Angestellten der Stadtverwaltung erwartet.

Fröhlich sangen wir Lieder, die von Frieden, Licht und offenen Türen handelten und erzählten von der Geburt Jesu. Danach machten wir uns auf den Weg zu den weiteren Stationen.

Gern gaben die Kinder in Arztpraxen, Apotheken, Handwerksbetrieben und weiteren Firmen sowie bei Passanten auf der Straße Auskunft darüber, für welchen Zweck dieses Jahr Spenden gesammelt werden: „Wir sammeln Geld für Ziegenpärchen, die in Afrika Menschen helfen sollen, dass sie nicht hungern müssen und ihre Familien versorgen können!“

Diese Antwort entlockte nicht wenigen Personen ein Schmunzeln und vielleicht noch mehr ... ?!



Wir bedanken uns bei allen Spendern für die freundliche Unterstützung!

Die Sternsinger und Annegret Stiehler, Erzieherin in der Igelgruppe



Auswertung des Sternsingers

58 Ziegenpärchen können mit den diesjährigen Kollekten und Spenden von 2.634,09 € finanziert werden. 58 Frauen und ihre Familien in Sambia erhalten so eine Lebensgrundlage.

Ein Lieblingslied

#MEHR 2017

Anfang Januar war ich im Gebetshaus Augsburg auf der „MEHR“-Konferenz.

Dort ging es darum, der Sehnsucht nach Gottes Gegenwart nachzugehen und Gottes Herrlichkeit zu preisen.

Bei ca. 6 Stunden Lobpreis täglich wurden mir wirklich viele Lieder vertraut. Doch eins ist mir besonders im Kopf geblieben:

*Wer bei Dir sich birgt
steht fest auf einem Berg
denn Du bist seine Burg
sein fester Turm.*

*Meine Augen richten
sich auf Dich allein
denn Du bist meine Burg
mein fester Turm.*

*Ich vertrau auf Deinen Namen, oh Herr
und ich preise Deinen Namen oh Herr,
nur Du bist für mich Sonne und Schild.*

*Und so hoch der Himmel ist
ist Deine Gnade über mir
ist Deine Gnade über mir.*

*Wenn mein Herz voll Schatten ist
strahlt Dein Lächeln über mir
strahlt Dein Lächeln über mir.*

Es tut gut, zu singen und bekannt zu machen, wie gut es ist, auf den Namen Gottes zu vertrauen. Es hilft mir, mich wieder neu auszurichten und für mich selbst zu deklarieren, dass ich auf Gott vertrauen *will*.

Nicht auf mich, nicht auf andere –

auf den himmlischen Vater *will* ich vertrauen und meine Hoffnung setzen.

Gleichzeitig singe ich nicht nur für mich, sondern Gott zu und kann ihm damit wieder neu mein Herz geben. Es ist wie ein kleiner Liebesbeweis.

Und warum das alles?

Weil Gott bleibt und mir wohlgesonnen ist. Auch wenn Dinge schief gehen oder gar zerbrechen. Er heißt Sünde nicht gut, steht aber zu mir, dem Sünder.

Wie es in dem Lied heißt:

*Sein Lächeln ist über mir, auch wenn mein
Herz voll Schatten ist. Seine Gnade ist über
mir, so hoch der Himmel ist.*

Was für eine Zusage!

Gloria Junghans

#MEHR 2018



<https://de-de.facebook.com/gebetshaus.augsburg/>

Aus dem Kirchenbezirk

Abschied

Superintendent Hesse wird am 5. Februar um 14.00 Uhr im Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Die Kirchenleitung hat beschlossen, die Stelle einer Superintendentin/eines Superintendenten im Kirchenbezirk Auerbach nicht wiederzubesetzen.

HAUPTGEWINN-Jugendwoche „unboxing JESUS“



Hast du dir schon mal ein „unboxing-Video“ angeschaut? Bei solchem Video kann man in Vorfreude geraten. Aber noch größer ist die Freude, wenn man das Paket (z.B. mit dem neuen Smartphone) auspackt, ausprobiert und dann nutzt.*

Zur „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ vom 12. bis 19. März 2017 gibt es eine Menge „auszupacken“ und zu entdecken. Bei dem Motto „unboxing JESUS“ kannst du heute schon in Vorfreude geraten. An den Abenden wollen wir mit dir alte und neue Gewissheiten „auspacken“ und nutzbar machen.

Also komm zur Jugendwoche!

Beginn ist Montag bis Samstag immer 19.00 Uhr und am Sonntag 9.30 Uhr. So heißt es in der Einladung.

Liebe Gemeindeglieder, vor zwei Jahren haben wir erlebt, wie viele Jugendliche zum Glauben gefunden haben. Sie sind durch die Predigten ermutigt worden, ihr Leben mit Jesus zu leben. Wir haben erlebt, wie viele Jugendliche aus unseren JGs sich mit ihren Gaben bei den Abenden eingebracht haben. Lebendige Jugend – so soll es sein!

Vom 12. bis 19. März 2017 findet die diesjährige Jugendwoche statt. An den Abenden wird Sebastian Rochlitzer verschiedene Glaubenswahrheiten „unter die Lupe nehmen“.

Liebe Gemeindeglieder, ich bitte Euch, eure Jugendlichen auf die „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ aufmerksam zu machen. Sprecht die jungen Leute an, ermuntert und unterstützt sie, organisiert Fahrgemeinschaften, betet für das Gelingen der Woche und für offene Herzen.

Gerne können Sie auch die Finanzierung der Jugendwoche durch Spenden unterstützen.

Weitere Infos und Kontakt unter:
www.hauptgewinn4u.de oder
Tel. 03744/364616

Herzliche Grüße
Euer Kai Stecher

* Wer nicht weiß, was ein „unboxing-Video“ ist, der frage bei jungen Menschen nach! ☺

Jahresplanung – Höhepunkte

Reformationsgottesdienste

Vor 500 Jahren hat Martin Luther das Zentrum des christlichen Glaubens, das unter vielen Traditionen vergraben war, ans Licht geholt: **Solus Christus** – Christus allein. Dem hat er drei Prüfsteine zugeordnet, an denen Christen sich selbst, ihren Glauben, ihre Gemeinde und Kirche prüfen können:



sola gratia – allein aus Gnade
sola fide – allein durch Glauben
sola scriptura – allein die Schrift

Diese drei Prüfsteine oder Prinzipien stehen in Abhängigkeit des **solus Christus** – ohne ihn sind sie nichts, erst mit ihm erhalten sie Bedeutung, denn Jesus Christus ist der Anfang, die Mitte und das Ziel unseres Glaubens.

Diesen drei Prüfsteinen wollen wir uns in besonderen Gottesdiensten im Reformationsjahr widmen. Dafür haben sich Verkündigungsteams gebildet, die mit Ihnen in Ihrer Region diese Gottesdienste feiern werden. Wir wollen uns auf die Spur machen, um zu ergründen, was es heute für mich heißt: Ich bin gerettet allein aus Gottes Gnade, durch den Glauben an Jesus Christus, wie es bezeugt ist in der Heiligen Schrift.

Die Gottesdienste in unserer Region finden an folgenden Sonntagen statt:

23. April: **sola fide** – in Rodewisch
23. Juli: **sola gratia** – in Rothenkirchen
15. Oktober: **sola scriptura** – in Auerbach.

Zum Reformationstag selbst, am 31. Oktober 2017, der deutschlandweit einmalig Feiertag ist, planen wir in Rodewisch einen Festgottesdienst mit den ökumenischen Geschwistern.

Waldgottesdienst

Den jährlichen Gottesdienst am Kirchenwald haben wir in diesem Jahr für den **Sonntag Jubilate**, 7. Mai um **14.30 Uhr** geplant. Für das Beisammensein im Anschluss soll auch – anders als sonst – Kaffee und Kuchen angeboten werden. Dafür werden zu gegebener Zeit Kuchen- und Kaffeelisten ausgelegt, um die Verköstigung zu organisieren.

Jubelkonfirmation

Wie üblich sind die Jubelkonfirmanden am Sonntag nach Pfingsten, diesmal ist es der **11. Juni**, um **9.30 Uhr** in die **St.-Petri-Kirche** zur Einsegnung eingeladen. Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, wenn Sie eine größere Gruppe sein werden oder besondere Wünsche besprechen möchten.

Gemeindebrunch

Eine andere Form des Gemeindefestes planen wir für den Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss am **18. Juni**.

Ehe am Wochenende danach alle in den Urlaub bzw. die Ferien abschwirren, wollen wir nach dem Gottesdienst noch zwanglos über Mittag zusammenbleiben und essen, erzählen, spielen...

Glocken – Spendenanliegen

Liebe Gemeindeglieder,
letzten haben wir zusammengerechnet:
*Die Summe der Spenden für unser
Glockenprojekt betrug am 17. Januar dieses
Jahres 20.666,85 €.*

Ihnen das mitzuteilen ist mir eine große Freude, denn es zeigt, dass unser Projekt von vielen als ihr Projekt angenommen wurde und sie gerne ihren Teil dazugeben wollen, damit bald wieder das volle Geläut über unserer Stadt erklingt.



Unter den Spenden waren große Beträge von 10.000,- oder 500,- €, dabei waren kleine Spenden von 10,- oder 15,- €; dabei waren Beträge mit Augenzwinkern von 33,33 € – ganz meiner Rechnung des benötigten Jahresbeitrags pro Gemeindeglied entsprechend. Jede Spende ist ein großes Geschenk. Wir haben also *in einem viertel Jahr 41% des benötigten Eigenanteils von ca. 50.000,- €* zusammen! Herzlichen Dank.

Ich bitte Sie nun sehr, uns weiterhin zu unterstützen. Ich bitte um Ihr Gebet, denn es sind noch viele, viele Schritte nötig, ehe wir zum Glockengiessen fahren

können. Und ich bitte Sie weiter um Spenden. Tragen Sie unser Projekt gerne weiter, z.B. zu ehemaligen Rodewischern, die ihrer Heimatstadt und -kirche verbunden sind und gerne etwas beisteuern würden, wenn sie davon wüssten...

50.000,- € – schaffen wir das? So habe ich Sie in den Kirchlichen Nachrichten 10+11/2016 gefragt. Und weiter:

Fragen wir lieber: Wollen wir das? Sollen über unserer Stadt wieder richtig die Glocken läuten? Sollen die bronzenen Stimmen des Glaubens wieder zu hören sein? Wollen wir, dass der Klang der Glocken die Ehre Gottes verkündigt und uns Menschen durch unser Leben begleitet?

Jetzt bin ich zuversichtlich, denn ich habe viel Zustimmung erfahren, nicht zuletzt durch den Ehrenvorsitzenden des Fördervereins zur Erhaltung der St.-Petri-Kirche, Dr. Maschke.

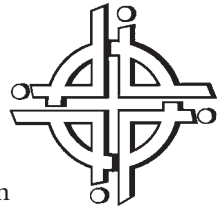
Gerne gebe ich Ihnen nochmal mein Rechenexempel an die Hand: Wir sind ca. 1.500 Gemeindeglieder. Für die 50.000 € benötigen wir pro Mitglied 33,33 € in einem Jahr
= 2,78 € pro Monat
= 0,64 € pro Woche bzw. Gottesdienst
= 0,09 € pro Tag.

Ich freue mich sehr, mit Ihnen solch ein Jahrhundertprojekt begleiten und erleben zu können!

Ihre Pfarrerin Beate Hadlich



Weltgebetstag der Frauen



Am I Being Unfair To You?

Bin ich unfair zu dir? oder: *Habe ich dir Unrecht getan?* oder *Was ist fair?* – so verschieden kann man die Frage übersetzen, die die philippinischen Frauen zum Titel des diesjährigen Weltgebetstages gewählt haben. Sich und das eigene Verhalten in Frage stellen, nach Gerechtigkeit fragen – auf den Philippinen ist dies häufig eine Überlebensfrage.

Mit ihren Gebeten, Liedern und Geschichten laden uns die dortigen Christinnen ein, ihr nachzuspüren, wenn



wir uns am **3. März um 19.00 Uhr** in der **Landeskirchlichen Gemeinschaft** zum **Gottesdienst** versammeln.

Die Philippinen mit ihren 7.107 Inseln liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber.

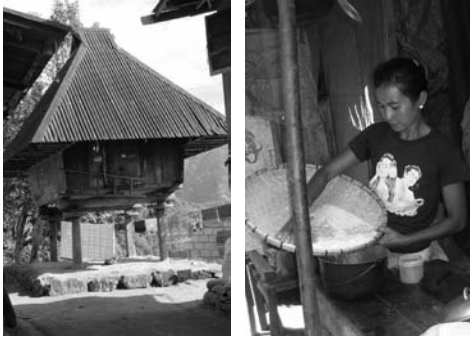
Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographische Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus.

Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit reichen zurück bis in die 330-jährige spanische Kolonialzeit und die sich anschließende Besetzung durch die USA. Wer sich für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt bis heute oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila.

Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder



Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert.

Neben der buddhistischen Minderheit sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao. In den

1920er und 1950er Jahren wurden Christen aus dem Norden und der Mitte der Philippinen in den Süden umgesiedelt. Der heutige Konflikt im Süden der Philippinen hat dort seine Wurzeln.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1–16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des *Dagyaw* oder



Bayaniban: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste. Die Projektpartnerinnen auf den Philippinen engagieren sich für wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Beteiligung von Frauen, ökologischen Landbau sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Einladungen und Informationen

Männerstammtisch

Am **9. Februar** um **19.30 Uhr** findet das nächste Treffen statt. Gast des Abends ist Superintendent i.R. Rudolf Hesse mit dem Thema „*Die neuapostolische Kirche*“. Damit wird das Kennenlernen anderer christlichen Kirchen fortgesetzt.

Früher als üblich findet das April-Treffen statt: Am **6. April** um **19.30 Uhr** ist Heiko Reinhold, Umweltbeauftragter der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, eingeladen. Unter dem Titel „*Diese Wirtschaft tötet*“ (Papst Franziskus) geht es u.a. um die Thematik der sogenannten „Freihandelsabkommen“. Partner und Freunde sind auch herzlich willkommen.

Ansichtssache 2.0 oder Glaubensgespräche

Am **Donnerstag, 9. Februar, 2. März** und **23. März** um **19.30 Uhr** sind alle Vor- und Nachdenker eingeladen, ihre Themen und Fragen zum Glauben mitzubringen in die Kirche, mit anderen gemeinsam zu schweigen, zu singen, ins Gespräch zu kommen und auf diese Weise Sprachfähigkeit einzuüben.



Gottesdienst-Team

Die nächsten Treffen finden am **Diens- tag, 14. Februar, 7. und 21. März** um **18.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus statt.

Wem der Gottesdienst am Herzen liegt und wer sich vorstellen könnte, ihn mit zu gestalten, ist herzlich willkommen.

Austräger der Kirchlichen Nachrichten

Gerne möchten wir zukünftig jedem Gemeindeglieder-Haushalt die Kirchlichen Nachrichten zur Verfügung stellen. Dazu müssen jedoch organisatorische Dinge besprochen werden. Auch suchen wir Verstärkung. Bitte prüfen Sie, ob es Ihnen möglich ist, in ihrem Wohnumfeld den Gemeindebrief auszuteilen. Für Klärungen und Absprachen sind alle gegenwärtigen und zukünftigen Austrägerinnen und Austräger am **Donnerstag, 2. März** um **16.15 Uhr** herzlich ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Sprechzeit, Urlaub, Weiterbildung

Pfarrer Felchle ist vom 30. Januar bis 10. Februar zum Aufbaukurs und anschließend bis 13. Februar zur Konfirmandenrüstzeit. Pfarrerin Hadlich hat vom 21. bis 24. Februar Urlaub und ist am Wochenende danach dienstlich unterwegs. Die Kasualvertretung ist geregelt.



Zum Nachdenken

Menschliche Eigenschaften wie Güte, Großzügigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Verständnis und Gefühl sind in unserer Gesellschaft Symptome des Versagens.

Negativ besetzte Charakterzüge wie Gerissenheit, Habgier, Gewinnsucht, Gemeinheit, Geltungsbedürfnis und Egoismus hingegen sind Merkmale des Erfolges. Man bewundert die Qualität der ersten und begehrt die Erfolge der Letzten.

John Steinbeck

Telefonnummern und Adressen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch, Wernesgrüner Str. 8, 08228 Rodewisch

E-Mail: kg.rodewisch@evlks.de,

www.st-petri-rodewisch.de

Gemeindepfarrer

Pfarrerin *Beate Hadlich*,

Rützensgrüner Str. 11, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 1896989 und (037606) 2240,

E-Mail: beate.hadlich@evlks.de

Sprechzeiten:

Di 16–18 Uhr Rützensgrüner Str. 11,

Fr 11–12 Uhr Pfarramt Rodewisch



Pfarramt

Wernesgrüner Str. 8, 08228 Rodewisch;

Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr jeweils 9–12 Uhr,

Di 15–18 Uhr und Do 15–17 Uhr,

mittwochs geschlossen

Kirchgemeindeverwaltung

Christian Bretschneider,

Tel. (03744) 32561, Fax (03744) 32563

E-Mail: kg.rodewisch@evlks.de



Pfarrer *Alexander Felchle*,

Kirchweg 1, Rothenkirchen,

08237 Steinberg;

Tel. (037462) 289889 oder über das

Pfarramt Rothenkirchen (037462) 3380;

E-Mail: alexander.felchle@evlks.de



Friedhofsverwaltung

Steffi Schwabe,

Tel. (03744) 32562



Gemeindepädagogin

Gloria Junghans,

Tel. (0152) 03104930

E-Mail: gloria_junghans@gmx.de



Bankverbindung für Spenden:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Zwickau

IBAN: DE62 3506 0190 1665 0090 30

BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: 0316, ...

Kantor

Carlos Weil,

Rützensgrüner Str. 11, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 309943



Bankverbindung für Kirchgeld:

Kontoinhaber: KG Rodewisch

IBAN: DE38 8705 8000 3561 0035 74

BIC: WELADED1PLX

Ev. Kindergarten „St. Petri“

Leiterin: *Manuela Hommel-Küffner*,

Otto-Pfeifer-Str. 1, 08228 Rodewisch;

Tel. (03744) 33426,

E-Mail: kiga.rodewisch@evlks.de



Bankverbindung für den Friedhof:

Kontoinhaber: KG Rodewisch

IBAN: DE49 8705 8000 3561 0058 01

BIC: WELADED1PLX

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rodewisch; Redaktion und V.i.S.d.P.: Pfrn. Beate Hadlich; Titelbild: Thomas Leipold; Änderungen vorbehalten

Weltgebetstag 2017



Was ist denn fair?

Philippinen



Freitag, 3. März 2017, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft

Rodewisch
Jahnstraße 10b

Frauen aller Konfessionen
laden ein zum Gottesdienst